

# Kontrollieren und verändern

ABI - diese drei Buchstaben, die als Abkürzung für Arbeiter-und-Bauern-Inspektion stehen, haben einen guten Ruf in unserem Land. Daß sie in den vergangenen Wochen häufiger im Gespräch waren, liegt ganz einfach daran, daß in der Zeit vom 2. Januar bis zum 28. Februar dieses Jahres durch die Arbeitskollektive die Mitglieder für über 20000 Kommissionen der ABI gewählt werden. Zur Wahl stellten bzw. stellen sich auch die Mitglieder von über 7 500 Volkskontrollausschüssen auf Tagungen der örtlichen Volksvertretungen, Einwohnerversammlungen in den Städten, Gemeinden und Wohngebieten.

Fakt ist: Insgesamt werden mehr als 283 000 Bürger aller Klassen und Schichten in der ABI als umfassendem staatlichem und gesellschaftlichem Kontrollorgan der DDR mitwirken. Ihre oberste Pflicht: Dem Volke und seinem Wohle zu dienen. Selbstverständlich ist, daß hierbei Menschen gewählt wurden, die sich durch Sachkunde, Stehvermögen und nicht zuletzt auch Zivilcourage auszeichnen.

Sicher ist auch, daß die 283000 Bürger aller Klassen und Schichten, ältere und jüngere, Kommunisten, Mitglieder der befreundeten Parteien, Parteiloose und Angehörige von Massenorganisationen, die ehrenamtlich in den Organen der ABI mitwirken, sich wieder mit aller Kraft dafür einsetzen werden, daß die Volkskontrolle zur Angelegenheit von immer mehr Bürgern wird. Kurzum: Es kommt darauf an, daß die ABI ihren spezifischen und zugleich unver-

zichtbaren Beitrag für die weitere Entfaltung der sozialistische Demokratie leistet und zugleich Reserven für eine allseitige Planerfüllung sowie ein gut funktionierendes Alltagsleben aufdeckt. \*

Die ABI-Wahlen sind die eine Seite. Ebenso wichtig ist andererseits, daß die Parteileitungen in den Grundorganisationen die Mitglieder ihres Kontrollorgans, also die ABI-Kommissionen bei der Leitung der BPO bzw. APO, regelmäßig anleiten und befähigen. Wichtig vor allem ist, daß die Leitung der BPO oder APO regelmäßig die betrieblichen Aufgaben und Maßnahmen zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Kontrollen berät und beschließt, ihre Kontrollorgane mit den neuen höheren Ansprüchen vertraut macht, deren Arbeit auf die erforderlichen Schwerpunkte lenkt und sichert, daß diese regelmäßig vor der Parteileitung Rechenenschaft ablegen. Schließlich unterstützen die Kommissionen der ABI maßgeblich mit den Kontrollen die Verwirklichung der Kampfprogramme zum Plan 1989.

Es geht also weniger um einmalige Hau-ruck-Aktionen und Kampagnen, sondern darum, daß das enge und regelmäßige Zusammenwirken mit der Parteileitung dazu führt, daß die Ergebnisse der Kontrollen der ABI, so wie zum Beispiel im VEB Chemieanlagenbau Erfurt-Rudisleben oder im Werk für Technisches Glas Ilmenau, ständig eine wesentliche Arbeits- und Entscheidungsgrundlage für die Parteiarbeit und die staatliche Leitungstätigkeit sind.

Und wichtig ist auch, daß die Parteileitung die enge Zusammenarbeit der ABI mit den Arbeiterkontrollleuten der Gewerkschaft und den FDJ-Kontrollposten fördert. Es geht eben nicht nur um Kontrolle an sich, sondern um die breiteste Einbeziehung vieler Bürger, also letztlich um die weitere Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie. Und es geht nicht um Kontrolle der Kontrolle wegen, sondern um andauernde Veränderungen zum Besseren.

Mario Höfer

## Neu im Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel

**Bogenwandzeitung „Die Gewalt soll gegeben werden dem gemeinen Volk“.** Im Rahmen der Thomas-Müntzer-Ehrung der DDR, anlässlich seines 500. Geburtstages, veranschaulicht die Bogenwandzeitung mit zeitgenössischen Darstellungen sowie Farbfotos aus dem Leben in unserer Republik, daß Thomas Müntzers Wirken weit über die Jahrhunderte vom Bauernkrieg bis in die sozialistische Gesellschaft in der DDR reicht.

Format: Pl, Bestell-Nr. 171 326 9, Preis: 1,55 M

**Ausschneidebogen „Ihr Ver-**

**mächtnis - Unsere Tat!“** zum Leben und Kampf antifaschistischer Widerstandskämpferinnen. Belegt wird: Antifaschismus ist in der DDR verwirklichte Politik, Inhalt der Weltanschauung, bleibende Kampf- und Erziehungsaufgabe. Die Wahrung und Vermittlung des antifaschistischen Erbes trägt zur Festigung des politischen Bewußtseins und zu aktivem Handeln zur Stärkung unseres sozialistischen Friedensstaates bei. Mit dem Ausschneidebogen sollen Mut und Standhaftigkeit von Liselotte Herrmann, Hilde Coppi und Käte Nie-

derkirchner, die 1989 80 Jahre alt geworden wären, gewürdigt werden. Die drei kommunistischen Widerstandskämpferinnen werden im Porträt und in einer Kurzbiographie vorgestellt. Der Bogen enthält auch Auszüge aus letzten Briefen. Zu ihrem Vermächtnis äußern sich Vertreter von Namensträgerkollektiven und der Schriftsteller Eberhard Panitz.

Format Pl, Bestell-Nr.: 171 3449, Preis 1,55 M

Bezugsmöglichkeiten: DEWAG-Betriebe und Verkaufseinrichtungen.